herpy

FRÖSCHE

Llanos Frog

Lepidobatrachus llanensis

Lepidobatrachus llanensis ist ein breiter, abgeflachter Wasserfrosch aus dem trockenen Gran Chaco in Südamerika und der nächste Verwandte von *Lepidobatrachus laevis*. Er liegt auf der Lauer im flachen Wasser, gräbt sich ein und bildet in der Trockenzeit einen Kokon. Die Art ist in Menschenhand selten, und über die Haltung gibt es fast kein Wissen. Sie muss einzeln gehalten werden und beißt, daher ist sie ein Tier zum Anschauen, nicht zum Anfassen.

Familie: Ceratophryidae

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**7-10 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**5-15 Jahre**
Aktiv	**In der Dämmerung und nachts**
Lebensweise	**Grabend und semiaquatisch**
Lebensraum	**Halbwüste und Savanne**
Hautgift	**Keins bekannt**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 30 × 40 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**24-28 °C**
Temperatur, Nacht	**20-23 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-70 %**
Wasser	**Aquaterrarium** Tiefe 5-20 cm
UVB	**Optional** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten, Wirbeltiere und Würmer/Schnecken**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Entwicklung	**Kaulquappen im Wasser**
Eiablage	**Im Wasser**
Eier pro Gelege	**1.400**
Larvenzeit	**14 Tage** vom Schlupf bis zur Metamorphose
Larvenfutter	**Andere Kaulquappen**
Brutpflege	**Keine**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Lepidobatrachus llanensis ist ein kompakter, abgeflachter Frosch mit großem Kopf, breitem Maul und hoch sitzenden Augen und Nasenlöchern, sodass er fast ganz unter Wasser liegen und dennoch sehen und atmen kann. Er gehört zur Familie Ceratophryidae und ist die Schwesterart von *L. laevis*. Im Gegensatz zu dieser hat *L. llanensis* zwei oder drei kleine Knochenschilde in der Haut mitten auf dem Rücken. Die Art wurde 1963 von Osvaldo Reig und José Cei beschrieben.

Erwachsene Tiere sind etwa 7-10 cm lang (von der Schnauze bis zur Kloake) und damit kleiner als *L. laevis*. Der Größenunterschied zwischen den Geschlechtern ist nicht dokumentiert.

Der Unterkiefer hat ein Paar scharfer, zahnartiger Fortsätze, und der Frosch schnappt nach allem, was sich bewegt, daher sollte er nicht aufgenommen werden. Giftiges Hautsekret ist nicht beschrieben, aber wasche dir nach Kontakt mit dem Tier und dem Wasser immer die Hände.

Verbreitung und Lebensraum

Lepidobatrachus llanensis kommt im Norden Argentiniens (Provinzen Formosa, Chaco, Salta, Santiago del Estero, Córdoba, Catamarca und La Rioja), im Westen Paraguays (Departamento Alto Paraguay) und im Süden Boliviens (Provinz Gran Chaco in Tarija) vor. Sie lebt im Tiefland, meist unter 300 m über dem Meeresspiegel. Die Art ist nicht häufig und lebt in zwei getrennten Beständen: einem im trockenen Chaco und einem im nördlichen Chaco.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Argentinien, Bolivien und Paraguay.

LEBENSRAUM

Lepidobatrachus llanensis lebt in trockenem Buschland und halbtrockenen Gebieten im Gran Chaco. Die Landschaft ist flach, der Regen fällt im Sommer, und große Teile des Jahres gibt es kein offenes Wasser. In der kühlen, trockenen Zeit liegen die Frösche eingegraben, ohne zu fressen. Paarung und Eiablage finden in der Regenzeit von Oktober bis Februar statt, in zeitweiligen Wasserstellen auf Lehmboden, oft in Gräben entlang von Straßen, und in Wassertanks auf Viehfarmen.

In der Trockenzeit gräbt sich der Frosch ein und umgibt sich mit einem Kokon aus abgestoßener Haut, der den Wasserverlust stark begrenzt. Er bleibt in der Erde, bis der Regen zurückkehrt. Die Art wird als nicht gefährdet (LC) geführt, verliert aber Lebensraum an Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Verschmutzung.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Lepidobatrachus llanensis* gibt es sehr wenig Wissen, und die Art wird nur selten gehalten. Die Haltung beruht auf dem Lebensraum, trockenem Buschland und zeitweiligem Wasser, und auf der nah verwandten *Lepidobatrachus laevis*, die dieselbe Lebensweise hat und in Menschenhand weit besser bekannt ist. Die Angaben sind von *L. laevis* übernommen.

Ein erwachsener Frosch wird einzeln in einem Terrarium von mindestens 60 × 30 × 40 cm gehalten, in dem der größte Teil des Bodens Wasser ist. Die Höhe spielt kaum eine Rolle, denn die Gattung klettert nicht. Der Behälter braucht einen Deckel mit Netz, damit der Frosch nicht herausspringt. Eine Plattform oder Schräge aus großen, glatten Steinen bietet Zugang zu Land, und Steine, Röhren und Tontöpfe bieten Verstecke. Alles im Terrarium muss zu groß sein, um verschluckt zu werden; Kies und kleine Steine werden nicht verwendet, weil der Frosch sie verschluckt, wenn er nach Futter schnappt.

TEMPERATUR

Tagsüber werden Wasser und Luft bei 24-28 °C gehalten und nachts bei 20-23 °C. Kaltes Wasser macht den Frosch fressunlustig und anfälliger für Krankheiten, daher ist in den meisten Wohnräumen ein thermostatgesteuerter Heizstab nötig. Über 30 °C kann schnell gefährlich werden.

In der Natur liegt die Art während der kühlen, trockenen Zeit eingegraben, ohne zu fressen. Ob eine Ruhe in Menschenhand notwendig ist, ist nicht dokumentiert.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit wird bei 60-70 % gehalten, und das schafft die große Wasserfläche fast von allein. Gute Belüftung ist wichtiger als Feuchtigkeit: Mindestens die Hälfte des Deckels muss aus Netz bestehen, denn stehende, feuchte Luft verursacht Hautinfektionen. Besprühen ist normalerweise unnötig.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Das Wasser ist das Zuhause des Frosches, und die Wasserqualität ist das Wichtigste bei der Haltung. Das Wasser ist 5-20 cm tief, und der Frosch muss stets sowohl die Oberfläche als auch das Land erreichen können, ohne zu schwimmen. Verwende Leitungswasser, das gegen Chlor und Chloramin behandelt wurde, und verwende niemals Seife oder Reinigungsmittel für den

Behälter oder die Einrichtung, denn Amphibien nehmen Stoffe über die Haut auf. Der Frosch setzt viel Kot ab, daher ist ein Filter mit schwacher Strömung nötig. Kot wird sofort abgesaugt, gefolgt von einem teilweisen Wasserwechsel.

LICHT UND UVB

UVB ist nicht nötig. Eine normale Leuchtstoffröhre für 12 Stunden am Tag sorgt für einen deutlichen Tagesrhythmus. Nachts muss es dunkel sein, denn die Art ist vermutlich abends und nachts am aktivsten.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Die Art ist ein Räuber und nimmt alles, was sie überwältigen kann. Die Fütterung ist von *L. laevis* übernommen: Regenwürmer, Grillen, Heuschrecken, Schaben und Wachsmottenlarven. Junge Tiere werden täglich gefüttert und erwachsene mit einer guten Mahlzeit zwei- bis dreimal pro Woche. Das Futter wird mit Kalzium und einem Multivitaminpräparat mit D3 bestäubt. Fettes Futter wie Babymäuse gibt es nur selten, weil der Frosch leicht übergewichtig wird. Füttere mit einer langen Pinzette und niemals aus der Hand.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Lepidobatrachus llanensis lebt als Einzelgänger und muss einzeln gehalten werden: Die Kaulquappen fressen einander, und erwachsene Frösche der Gattung können Artgenossen fressen. Der Frosch ist ein Tier zum Anschauen und soll nicht aufgenommen werden, sowohl wegen des Bisses als auch weil die Haut empfindlich ist. Muss er umgesetzt werden, verwende eine Box oder nasse, puderfreie Nitrilhandschuhe, und halte die Finger vom Maul fern.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Geschlechtsreife und Geschlechtsmerkmale sind für *Lepidobatrachus llanensis* nicht dokumentiert. Bei *L. laevis* sind die Weibchen größer als die Männchen.

PAARUNG

Die Nachzucht in Menschenhand ist für *Lepidobatrachus llanensis* nicht dokumentiert. In der Natur pflanzt sie sich nach Regen von Oktober bis Februar fort. Bei *L. laevis* wird das mit einer kühlen, trockenen Ruhe nachgeahmt, gefolgt von Regen und kräftiger Fütterung, aber das erfordert gesunde Tiere und ist für *L. llanensis* nicht erprobt.

EIER UND KAULQUAPPEN

Die kleinen, dunklen Eier werden auf den schlammigen Grund zeitweiliger Wasserstellen gelegt, und es gibt keine Brutpflege. Die Zahl der Eier ist für *Lepidobatrachus llanensis* nicht dokumentiert; die Angabe im Datenfeld, etwa 1.400 Eier, ist von *L. laevis* übernommen.

Die Kaulquappen sind Räuber mit riesigem Maul und fressen kleine Krebstiere, Insektenlarven und andere Kaulquappen, auch ihre eigenen Geschwister. Sie müssen daher einzeln in kleinen Behältern mit sauberem, lauwarmem Wasser und reichlich Lebendfutter gehalten werden.

METAMORPHOSE

Die Schlupfzeit ist nicht dokumentiert. Die Kaulquappen wachsen sehr schnell und sind nach etwa zwei Wochen fertig umgewandelt, weil die Wasserstellen nur kurz bestehen. Sie fressen während der gesamten Umwandlung weiter. Wenn die Vorderbeine kommen, muss der Wasserstand abgesenkt werden, und es braucht leichten Zugang zu Land, z. B. einen schrägen Stein. Die Jungtiere müssen sofort getrennt werden.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Aufzucht frisch umgewandelter Jungtiere ist für die Art nicht dokumentiert. Die Jungtiere müssen einzeln in kleinen Behältern mit wenig Wasser, einer Plattform und Verstecken leben, wie bei *L. laevis*, und werden täglich mit kleinen Grillen und Stücken von Regenwurm gefüttert, mit Kalzium und D3 bestäubt. Gruppenaufzucht führt zu Verlusten, auch wenn die Jungtiere gleich groß aussehen.

Gesundheit und typische Fehler

Gesundheitsprobleme sind für *Lepidobatrachus llanensis* nicht dokumentiert. Bei *L. laevis* sind die typischen Probleme Hautinfektionen bei schmutzigem Wasser und stehender Luft, verschluckte Fremdkörper, Übergewicht und zu kaltes Wasser, und dasselbe ist zu erwarten. Suche einen Tierarzt mit Erfahrung in Amphibien auf, wenn der Frosch aufhört zu fressen, abnimmt oder Wunden oder gerötete Haut bekommt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.

Der vollständige Leitfaden mit Karte und Aktualisierungen: herpy.org/de/froesche/lepidobatrachus-llanensis